



Aufgrund der konsequenten Restrukturierungs- und Kostensparmaßnahmen ist BRAIN FORCE heute deutlich fitter als vor Beginn der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

## Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr in vier Sitzungen intensiv über die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Ereignisse und Investitionen beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichts über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen sowie die Personalsituation unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert.

In den Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat berichtet. Das Präsidium des Aufsichtsrates hat sich vom Vorstand laufend über die aktuelle Geschäftslage informieren lassen. Der Prüfungsausschuss tagte zweimal, der Vergütungs- und Nominierungsausschuss trat ebenfalls zweimal zusammen. Die Kriterien der Erfolgsbeteiligung, die Grundsätze der Altersversorgung und die Ansprüche bei Beendigung der Funktion sowie der Einzelausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sind im Vergütungsbericht ab Seite 20 dargestellt. Es existiert kein Aktienoptionsplan für Führungskräfte des Konzerns. Kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend. Prüfungs- und Vergütungsausschuss sind mit Ausnahme einer Sitzung jeweils vollzählig zusammengetreten.

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf die Pläne des Vorstandes zur weiteren Restrukturierung und strategischen Entwicklung des BRAIN FORCE Konzerns gelegt. Aufgrund der Umsatzrückgänge in den Niederlanden und in Frankfurt hat das Management mit Genehmigung des Aufsichtsrates Maßnahmen ergriffen, um die Kostenstrukturen an diesen Standorten dem deutlich gesunkenen Umsatzniveau anzupassen. Zusätzlich wurden nach intensiven Diskussionen drei strategische Transaktionen beschlossen und vom Aufsichtsrat genehmigt: der Verkauf des Professional Services Geschäftes in Österreich an die Beko Engineering & Informatik AG, die Beteiligung eines Finanzinvestors bei der SolveDirect Service Management GmbH zur Finanzierung der US-Expansion dieses Tochterunternehmens sowie die Akquisition der INISYS Software-Consulting Ges.m.b.H., eines ERP-Spezialisten für Microsoft Dynamics Lösungen in Österreich, zur Stärkung des Bereiches Process Optimization.

Per Saldo hat sich der Personalstand der BRAIN FORCE HOLDING AG im abgelaufenen Geschäftsjahr von 978 auf 713 reduziert, wovon ein Minus um 115 Mitarbeiter auf die strategischen Transaktionen zurückzuführen war. Das Unternehmen erwirtschaftete einen um 22% geringeren Umsatz von 69,59 Mio. €. Der organische, um die strategischen Transaktionen bereinigte, Umsatzrückgang betrug 15%. Das operative EBITDA hat sich um 67% auf +1,15 Mio. € und das operative EBIT von -0,21 auf -1,65 Mio. € verringert. Für Restrukturierungsmaßnahmen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 1,82 Mio. € angefallen, die durch Buchgewinne von 6,33 Mio. € jedoch deutlich überkompensiert wurden. Unter Berücksichtigung dieser nicht-wiederkehrenden Positionen konnte die BRAIN FORCE HOLDING AG ein positives EBITDA von 5,66 Mio. € und ein EBIT von 2,86 Mio. € erzielen. Das Nettoergebnis inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs erreichte +0,79 Mio. €.

BRAIN FORCE verfügt zum 30.9.2010 über liquide Mittel in Höhe von 4,12 Mio. €, die Nettoverschuldung hat sich vor allem aufgrund der Abfindungszahlungen für den Mitarbeiterabbau in Frankfurt und den Niederlanden sowie den Cash-out für den aufgegebenen Geschäftsbereich Berlin von 5,65 auf 9,04 Mio. € erhöht. Durch das positive Nettogesamtergebnis konnte die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 35 auf 39% weiter verbessert werden.

Zur Behandlung des Jahresabschlusses des Rumpfwirtschaftsjahres 2009 zog der Prüfungsausschuss in der Sitzung vom 16. Dezember 2009 den Wirtschaftsprüfer hinzu, der auch einen Management-Letter über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems vorlegte und gemeinsam mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die wesentlichsten Erkenntnisse diskutierte. In der anschließenden Sitzung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der BRAIN FORCE HOLDING AG erörtert und festgestellt sowie den Konzernabschluss, den Lagebericht, den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes geprüft und den Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung beschlossen. Weiters wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden eine Erklärung über den vorgesehenen Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009/10 ausgearbeitet, dessen Rechtsbeziehungen mit der BRAIN FORCE Gruppe sowie deren Organmitgliedern überprüft und das Honorar für die Abschlussprüfung verhandelt. In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat einen Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers erarbeitet.

In der Sitzung am 11. Februar 2010 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Vorbereitung der 11. ordentlichen Hauptversammlung der BRAIN FORCE HOLDING AG, welche am 24. Februar 2010 wie geplant stattfand. Zusätzlich berichtete der Vorstand in dieser Sitzung über die Ergebnisse des ersten Quartals, die aktuelle Erwartung für das Gesamtjahr sowie die weitere Strategie des Unternehmens. Nach intensiver Erörterung der Fakten wurde vom Aufsichtsrat die Akquisition der INISYS Software-Consulting Ges.m.b.H. genehmigt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates im Anschluss an die 11. ordentliche Hauptversammlung am 24. Februar 2010 wurde Stefan Pierer zum Vorsitzenden gewählt und Friedrich Roithner als Vorsitzender-Stellvertreter bestätigt. Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss wurde analog zum neuen Präsidium besetzt. Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses blieb unverändert.

In der Sitzung am 10. Mai 2010 legte der Vorstand dem Aufsichtsrat jeweils einen detaillierten Bericht über die Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres, den Ausblick für das dritte Quartal und das Gesamtjahr, die Finanzierungssituation und die Strategie des Unternehmens sowie mögliche weitere Kosteneinsparungen der Holdinggesellschaft vor.

In der Prüfungsausschusssitzung am 25. August 2010 wurden unter Beiziehung des Abschlussprüfers die Ergebnisse der Vorprüfung des Jahresabschlusses zum 30. September 2010 behandelt sowie der Ablauf, Zeitplan und die Schwerpunkte der Hauptprüfung diskutiert. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung hat sich der Aufsichtsrat detailliert über die aktuelle Geschäftslage, die Ergebnisse des dritten

Quartals, die Vorschau auf das Ergebnis des Geschäftsjahres vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 sowie über das Budget 2010/11 und die Mittelfristplanung informieren lassen. Das Budget wurde nach intensiver Diskussion vom Aufsichtsrat genehmigt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der BRAIN FORCE HOLDING AG sowie der Konzernabschluss zum 30. September 2010 nach IFRS wurden durch die PwC INTER-TREUHAND GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss am 16. Dezember 2010 eingehend mit dem Prüfer behandelt und in der anschließenden Sitzung dem Aufsichtsrat vorgelegt. Wir haben die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft und stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 125 Abs. 2 des AktG festgestellt ist. Wir schließen uns weiters dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresergebnisses an.

Um Kontinuität in der Unternehmensleitung sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Vergütungs- und Nominierungsausschusses in der Sitzung vom 16. Dezember 2010 die Verträge der Vorstandsmitglieder Michael Hofer und Thomas Melzer bis 30. September 2012 verlängert. Mit Beendigung der o. Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2009 endeten die Funktionsperioden der Aufsichtsratsmitglieder Christoph Senft und Peter Kotauczek. Die Hauptversammlung vom 24. Februar 2010 hat auf Vorschlag des Aufsichtsrates aus Kostengründen eine Verringerung der Anzahl der Mitglieder auf fünf Kapitalvertreter beschlossen, nachdem Peter Kotauczek nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Peter Kotauczek für seine wertvolle Mitarbeit in den letzten Jahren. Christoph Senft wurde bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013/14 beschließt, wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Management sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz in einem durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der IT-Branche schwierigen Jahr. Aufgrund der konsequenten Restrukturierungs- und Kostensparmaßnahmen ist BRAIN FORCE heute deutlich fitter als vor Beginn der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

Wien, am 16. Dezember 2010

Stefan Pierer  
Vorsitzender des Aufsichtsrates